


BLICKpunkt

der Evangelisch - Lutherischen Gemeinden Herzbergs



Kirchenvorstandswahl Frühjahr 2024
Sie entscheiden über das
Leitungsteam Ihrer Gemeinde



 KIRCHEMITMIR®

Nachrichten
Berichte
Meinungen
Kommentare

- **Kandidat:innenvorstellung Kirchenvorstandswahl** S. 5
Vorstellung
- **Rock trifft Kirche** S. 16
Karussell-Rockband 2024 | Die Band der Generationen
- **Treffpunkt für alle Generationen** S. 17
Neue kulturelle Teestube in der Christusgemeinde

01/24

Februar
bis
März



Inhaltsverzeichnis

Editorial..... 3

Geistliches Wort..... 4

Kandidat:innenvorstellung

Kirchenvorstandswahl..... 5

Kar- und Osterwoche..... 14

Pinnwand..... 15

Rock trifft Kirche..... 16

Treffpunkt für alle Generationen . 17

Gottesdienstplan von Februar bis April 2024..... 18

Glauwo: Der Regenbogen..... 20

Impressum..... 21

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass..... 24

Musikalische Angebote in der Region..... 26

Freud und Leid..... 29

Kinderseite..... 31

Regelmäßige Veranstaltungen..... 32

Unsere Anschriften..... 34

Weihnachtliche Ansichten..... 35

2024 wird ein spannendes Jahr! Wahlen stehen an. Nicht nur politische, sondern auch kirchliche Wahlen. Neue Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher werden gewählt und in ihr Amt eingeführt, dabei werden Jugendliche ab 14 wieder ein Wörtchen mitreden. Werden sie diese Möglichkeit nutzen?

Es ist den Kandidat:innen nicht hoch genug anzurechnen, dass sie sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen.

Dieses bürgerliche und kirchliche Engagement ist auch in Vereinen und Verbänden so wichtig für unser Gemeinwesen. Während viele Vereine und Verbände jedoch nicht wissen, wie sie die Vorstandsarbeit noch weiter leisten sollen, gibt es in unseren Kirchengemeinden mehr als genug Kandidat:innen. Das spricht auch für eine bisher gute Arbeit und den Stellenwert, den sie hat..

Anpacken statt Meckern, Lösungen suchen, statt Schuldige zu finden, aber alles in Liebe tun, so würde ich die Jahreslosung 2024 ergänzen.

Schauen Sie sich in dieser Ausgabe in Ruhe die Bewerber und Bewerberinnen für den Kirchenvorstand in Ihrer Gemeinde an und gehen Sie wählen. Wir sehen uns ... spätestens am 10. März!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Burkhard Bräuner





Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie haben die Wahl!

Manchmal ist das ganz einfach: bei der Kleidung zwischen elegant und leger, beim Wein zwischen trocken und lieblich, beim Essen mit oder ohne Nachtisch. Eigentlich ständig muss man wählen: manchmal macht das Spaß – und manchmal fühlt man sich davon ganz schön überfordert. Vor allem, wenn es um die großen Dinge des Lebens geht. Da würde man doch manche Entscheidung einfach lieber abgenommen bekommen. Dann muss man auch keine Verantwortung für deren Folgen tragen – denkt man jedenfalls...

Sie haben die Wahl! Am 10. März werden in unserer Landeskirche die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gewählt. Dieses Mal finden die Entscheidungen schon vorher statt, per Brief oder „online“ können Sie Ihre Stimme geltend machen. Viele Kirchenvorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl – ein gutes Zeichen, finde ich. Es zeigt, dass es ihnen bisher Freude gemacht hat, mitzuarbeiten, und dass sie bereit sind, die gute Arbeit fortzuführen. Es gibt auch eine Menge neuer Kandidatinnen und Kandidaten, die gewiss manchen frischen Wind mitbringen. Wenn Beides gut miteinander harmoniert, das „Alte“ und das „Neue“, liegt darauf bestimmt großer Segen. Den brauchen wir jetzt ganz besonders, wo wir in den kommenden Jahren Formen suchen, wie die vier Herzberger Gemeinden enger zusammenwachsen können, damit auch in Zukunft Gottes Wort in unserer Stadt und in den Bergdörfern weitergetragen wird.

Das ist ja in diesen Zeiten gar nicht so einfach. Wo so viel im Umbruch ist, wo so viel wegbricht, was bisher scheinbar

sicher gewesen ist, macht sich Angst breit. Manchmal sucht sie ihren Ausweg darin, dass Leute sich einfach zurückziehen in ihr Schneckenhaus. Andere zeigen sich um so mehr, manchmal auf gute, oft aber leider auch auf ungute Weise. Wenn der Ruf nach einem „Systemwechsel“ in unserem Land – früher nur an den Rändern der Gesellschaft, jetzt aber plötzlich aus der Mitte der Gesellschaft – ertönt, frage ich mich, ob nicht auch hier der Wunsch deutlich wird, sich in dieser manchmal fast chaotischen Zeit einfach von einer vermeintlich starken Person oder Partei führen zu lassen. Nicht immer wählen zu müssen, weil „es ja sowieso nichts bringt“, sondern klar vorgegeben zu bekommen, wo es langgeht. Wer so denkt, vergisst, dass es mit seiner „freien Meinungsäußerung“ dann schnell vorbei sein wird – ganz zu schweigen von sehr vielem anderen.

Ja, demokratische Prozesse sind anstrengend. Das erleben wir auch in unseren Kirchenvorständen. Es geht nicht immer alles leicht von der Hand. Viele Dinge kommen von außen auf uns zu, damit muss man umgehen. Da macht sich schnell Frust breit. Aber es lohnt sich immer noch und ist allemal besser, als „von oben“ vorgegeben zu bekommen, wie es weitergeht. Ein Blick in die Geschichte unseres eigenen Landes müsste genügen, um davon hinlänglich zu überzeugen. Deshalb: gehen Sie zur Wahl! Machen Sie mit, und begleiten Sie die Arbeit der neuen Kirchenvorstände mit Ihrer Meinung, Ihrem Mittun – wohlwollend und kritisch, und immer im Sinne unserer diesjährigen Jahreslosung: „Alles was Ihr tut, geschehe in Liebe!“

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Hillard Heimann.



Kandidat:innenvorstellung Kirchenvorstandswahl

Ev.-luth. Nicolaigemeinde

Am 10. März werden die Stimmen ausgezählt. Alle wahlberechtigten Personen erhalten dafür im Februar einen Umschlag mit den Wahlunterlagen. Alle können dieses Mal neuerdings online oder per Briefwahl abstimmen. Online kann in allen Gemeinden bis zum 03. März, per Brief bis zum Nachmittag des

10. März abgestimmt werden (Der Brief muss spätestens um 17:00 im Wahlbriefkasten sein).

Allein Lonau hat ein Wahllokal, das im Gemeinderaum neben der Kirche von 11 - 17:00 geöffnet ist. Die Ergebnisse werden am Abend des 10.03.24 über die Internetseiten bekanntgegeben.



< **Rainer Bremer, 65 Jahre Angestellter/Rentner,**

Ich bin seit 18 Jahren im Kirchenvorstand tätig. Seit 2021 bin ich außerdem Lektor in unserer Gemeinde. Ich würde gern meine Arbeit fortsetzen.

Katrin Bick, 62 Jahre, Musikalienhändlerin >

Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Gemeinde gut durch die Zeit kommt. Und die Kirchenmusik möchte ich weiterhin unterstützen.



< **Lars Wehmeyer, 49 Jahre, Physiotherapeut**

Ich bin bereit, mich für unser Gemeindeleben weiter einzusetzen.



Elke Peters, 62 Jahre, Pharm.- Tech. Assistentin >

Seit 6 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstandsteam. Gerne würde ich die vielfältige Arbeit mit Einsatz und Interesse fortführen.







Kandidat:innenvorstellung Kirchenvorstandswahl

Ev.-luth. Nicolaigemeinde



< **Beate Reinecke, 55 Jahre, Technische Zeichnerin**

Ich bin ein Herzberger Kind und seit 2018 Gemeindeglied. Ich fühle mich der Gemeinde sehr verbunden und möchte diese gern unterstützen.

Dirk Heidelberg, 53 Jahre, Fleischermeister >

Ich kandidiere für das Amt im Kirchenvorstand, um die Gemeinde in ihren Angelegenheiten zu unterstützen.



< **Boris Fahlbusch, 39 Jahre, Sozialversicherungsfachangestellter**

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, da ich die Arbeit der letzten Jahre weiterführen möchte.

Bettina Rohm, 57 Jahre, Kaufm. Angestellte >

Bereits seit 2006 gehöre ich dem Kirchenvorstand an und möchte auch weiterhin aktiv an der Gestaltung unseres Gemeindelebens mitwirken.





Kandidat:innenvorstellung Kirchenvorstandswahl

Ev.-luth. Christuskirche



< Elisabeth Kienzle, 69 Jahre, Rentnerin

Seit 35 Jahren im KV der Christuskirche aktiv. Mein Einsatz: mit Freude, die Menschen mit unserer Botschaft zu begeistern.

Stephan Liebing, 46 Jahre, Kaufm. Angestellter >

Seit ca. 8 Jahren ehrenamtlich in der Kirche, ab 2024 als Lektor, ich möchte aktiv die Zukunft der Kirche mitgestalten.



< Birgit Friebe, 62 Jahre, Med. Fachangestellte

6 Jahre im KV. Vieles ändert sich im kirchlichen Leben, daran möchte ich aktiv mitwirken und mich weiter im KV engagieren.



Jürgen Illgen, 59 Jahre, Frührentner >

Seit 16 Jahren ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert. Ich setze mich ein für moderne Musik und eine Teestube als Treffpunkt.







Kandidat:innenvorstellung Kirchenvorstandswahl

Ev.-luth. Christuskirche



< **Friederieke Lachmann, 67 Jahre, Rentnerin**

27 Jahre im KV der Christuskirche. Meine Anliegen: Kinderkirche, Besucher willkommen heißen, Gottes liebe erlebbar machen.

Cathrin Perkuhn, 46 Jahre Kaufm. Angestellte, Verh., 2 Kinder >

Kirche, ein Ort der Begegnung, daran möchte ich mitwirken und Menschen dafür begeistern.



< **Renate Plümer, 62 Jahre, Sparkassenfrau, Seit 6 Jahren im KV und im Vorstand unserer Kirchenstiftung**

Gern möchte ich dazu beitragen, die Kirche der Zukunft mitzugestalten.

Inge Weddecke, 66 Jahre, Pensionärin >

Ich bin in der Christuskirche konfirmiert worden und ihr sehr verbunden. Ich möchte sie gerne weiter begleiten und ihren Weg mitgestalten.





Kandidat:innenvorstellung Kirchenvorstandswahl

Ev.-luth. Michaeliskirche



< **Thomas Beck, 56 Jahre, Taxifahrer**

Ich stelle mich zur Wahl um Kirche vor Ort mitzugestalten.

Annegret Lips, 78 Jahre, Rentnerin >

Ich arbeite gerne im Team.
Ein Ehrenamt ist für mich wichtig.



< **Jochen Gerber, 67 Jahre, Rentner**

Ich erhoffe mir die Attraktivität von "Kirche" auch für nicht-Kirchengänger steigern zu können. Hierzu gehört beispielsweise ein konfessionsfreies Konzept außerhalb der Gottesdienste. Auch sollten die neuen Herausforderungen, die sich durch die bevorstehende Zusammenlegung mehrerer Gemeinden ergeben, aufmerksam begleitet werden.

Hannelore Lässig, 78 Jahre, Rentnerin >

Mein Anliegen gilt insbesondere den Menschen in unserer Gemeinde, die oft alleine sind und denen wir unserer Fürsorge und Hilfe anbieten.



< **Rebekka Sobania, 41 Jahre, Köchin**

Weil ich nach christlichen Normen und Werten lebe. Ich möchte etwas mitgestalten und mitwirken. Lonau ist mein Heimatdorf, ich bin hier aufgewachsen.



André Heine, 38 Jahre, Maschinenbauingenieur >



< **Petra Dietrich-Sievers, 64 Jahre, Hotelierin**

Es würde mich freuen, im KV tätig zu werden und mit einem netten Team eine lebendige Kirche für unsere kleine Gemeinde zu gestalten.





Kandidat:innenvorstellung Kirchenvorstandswahl

Ev.-luth. Benedictuskirche



< **Ulrich Kohlrusch, 62 Jahre, Organist, Küster**

Seit 40 Jahren im Beruf, Kirchenmusik ist mir wichtig, Gottes Wort ist mir wichtig

Ursula Kohlrusch, 61 Jahre, viele Jahre in der Kirchengemeinde Sieber aktiv >

Kirchenmusik ist mir wichtig, Gottes Wort ist mir wichtig



< **Christine Kowalski, 65 Jahre**

Das gemeinsame Tun, das Miteinander von Jung und Alt sowie der wertschätzende Umgang miteinander sind für mich von großer Bedeutung

Janett Michaelis , 40 Jahre, arbeitet in der Erwachsenenbildung >

Seit einen Jahr wirke ich aktiv als Kirchenvorstandmitglied in der Benedictus Kirche in Sieber mit. Nunmehr möchte ich mich zur Wahl als Kirchenvorstandsmitglied erneut aufstellen.





Kar- und Osterwoche nach dem Markus Evangelium



In der Kar- und Osterwoche laden die Christuskirche und die Nicolaikirche zu besonderen Gottesdiensten ein:

Am Palmsonntag den 24. März, beginnt der Gottesdienst um 11:00 vor der Kirche, nach der Lesung zieht die Gemeinde mit Palmwedeln in die Kirche ein. Wir gedenken des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem.

Am Gründonnerstag, den 28. März wird um 19:00 in der Kirche ein Tischabendmahl gefeiert und so des letzten Abendmahls Jesu Christi mit seinen Jüngern gedacht.

Am Karfreitag feiern die Gemeinden in Herzberg um 15:00 einen Gottesdienst zur Sterbestunde Christi mit Lesungen und Liedern in der Nicolaikirche.

Am Karsamstag folgt in der Christuskirche um 23:00 der Höhepunkt der Woche mit der Feier der Heiligen Osternacht: Die Gemeinde versammelt sich am Osterfeuer vor der Kirche und zieht mit Kerzen in die dunkle Kirche ein. Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament zeichnen die Heilsgeschichte

Gottes bis zur Auferstehung Jesu nach. Gegen 24:00 erklingt zu den Glocken der Halleluja-Ruf der Gemeinde – ‚er ist wahrhaftig auferstanden!‘ Mit Taufferinnerung und der Feier des Heiligen Abendmahls wird die Gemeinde in das Ostergeschehen einbezogen. Dazu singt der Chor 4Elation unter der Leitung von André Wenauer und im Anschluss findet ein Empfang unter der Empore statt.

Am Ostermorgen beginnt um 06:00 die Osterfeier auf dem Friedhof der Nicolaigemeinde und um 09:30 der Festgottesdienst in der Nicolaikirche.

Am Ostermontag laden wir um 11:00 zum Familiengottesdienst in die Christuskirche ein. Alles dreht sich dann um die 2 Jünger, die auf dem Weg nach Emmaus Jesus begegnen, ihn aber nicht erkennen. Wie geht die Geschichte wohl weiter? Danach gibt es ein fröhliches Ostereiersuchen im Garten.

Lassen Sie sich mit hineinnehmen in das Geschehen um Tod und Auferstehung Jesu Christi, denn das ist die Botschaft für unseren christlichen Glauben.

Text & Foto Elisabeth Kienzle





Zum diesjährigen Weltgebetstag am 1. März lädt der Vorbereitungskreis aller Herzberger Gemeinden um 19:00 in die Christuskirche ein. Die Ordnung kommt in diesem Jahr aus Palästina, das sich seit Oktober 23 nach der Geiselnahme der Hamas im schrecklichen Konflikt mit Israel befindet. Wir sind gespannt, wie das Thema ‚...durch das Band des Friedens‘ umgesetzt werden kann. Im Anschluss freuen wir uns auf gemeinsames Essen mit landestypischen Gerichten im Gemeindehaus, dazu kann jede und jeder etwas dazu beitragen.

Mit 3 ökumenischen Passionsandachten in 3 Herzberger Kirchen jeweils 19:00 spüren wir dem Leidensweg Jesu Christi nach: am 08.3. bei der Evangelischen Gemeinschaft in der Junkernstraße, am 15.03. in der Kreuzkirche und am 22.03. in der St. Josefs Kirche.

Am Sonntag, den 10. März stellen sich um 11:00 alle diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen den Gemeinden mit einem eigenen Gottesdienst in der Christuskirche vor. Wir sind gespannt, welches Thema sich die

Jugendlichen ausgesucht haben. Herzliche Einladung!

Sieber – St. Benedictus

Der Hauskreis, bei dem an jedem Abend über ein Thema aus dem Leben und Glauben gesprochen

wird, findet an folgenden Terminen statt (Ort: An der Sieber 13): 13.02., 5.03., 2.04., 7.05., jeweils um 18:00

Der Reinerlös des Adventsbasar ergab eine Summe von 3138,18 Euro. Damit werden 6 Patenschaften bei der Kindernothilfe und Brot für die Welt unterstützt. Vielen Dank an alle Helfer:innen und Besucher:innen.

Bitte um Wollspenden
Um beim Basar am 1. Advent wieder die beliebten handgestrickten Socken anbieten zu können, bittet die Nicolai-Gemeinde um Strumpfwollspenden (auch Reste!) Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro in der Heidestraße 14 bei Frau Hubrich (Tel. 05521/5036).

Das Angebot der Nicolai-Kirchengemeinde für einen Trauergesprächskreis wird wieder aufgenommen! Am Montag, dem 26. Februar besteht um 15:00 im Martin-Luther-Haus Gelegenheit für alle, die sich in Trauer erleben oder überhaupt an Themen der Trauer interessiert sind, sich bei Kaffee und Kuchen in einem geschützten Rahmen auszutauschen. Kirchen- oder Gemeindezugehörigkeit spielt keine Rolle!“

Kirche Kunterbunt – frech, wild, Familienorientiert, Glaubensräume schaffen und das Evangelium mit allen Sinnen erleben. Endlich wollen wir auch „Kirche Kunterbunt“ in Herzberg realisieren. Ein erstes Planungstreffen wird am 12.4.2024 um 16:00 im Gemeinderaum der Christuskirche stattfinden. Bei Fragen oder Interesse an dem Projekt mitzuwirken, kann gerne Stephan Liebing unter liebingstephan@gmail.com kontaktiert werden.





Rock trifft Kirche

Karussell-Rockband 2024 | Die Band der Generationen



Tickets



Foto: Swen Pape

Das erste Mal, dass die Karussell-Rockband ein Kirchen-Konzert in den alten Bundesländern gibt und das passiert am 29.06.2024 ab 20:00 in unserer Nicolaikirche.

Die Entscheidung das Konzert in der Nicolaikirche zu geben, dauerte nicht lange, da der Social-Media Manager der Band Swen Pape ein gebürtiger Herzberger ist und nie den Kontakt in seine Geburtsstadt hat abbrechen lassen.

Um so mehr freuen wir uns auf die Band und auf einen schönen Sommertag Ende Juni 2024.

Das Interesse an diesem Konzert ist bereits auch in der Heimatstadt der Band spürbar, sodass die Karussell-Fans mit dem Fanbus aus Leipzig zu uns in die Welfenstadt anreisen werden.

1976 gründen Wolf Rüdiger Raschke und Reinhard Huth in Leipzig die Band Karussell

Unverwechselbar und eigenständig grenzt sich die Band ab und zeichnet sich durch musikalische und textliche Tiefgründigkeit aus.

Die Band spielt erfolgreich bis 1989 in verschiedenen Besetzungen. 1990 geht diese Ära zu Ende. Erst im Jahr 2007 gelingt es dem Sohn des Bandgründers, Joe Raschke, Karussell wieder ins Leben zu rufen.

Es folgen erste Konzerte und eine intensive Creative Arbeit an neuen Songs und Texten. So gelingt ein harmonisches Miteinander zwischen den Generationen.

In der langjährigen Bandgeschichte tourte Karussell mit 10 Alben, Filmmusiken und Videos durch Ost- und Westeuropa, Skandinavien und Südamerika, Frankreich, Dänemark, Finnland, Schweden, Sowjetunion, Bulgarien, Rumänien, Tschechien, Polen, Uruguay, Kuba und Belgien.

Aktuelle Arbeit die Band in den Hansa-Tonstudio in Berlin an der Fertigstellung Ihres neuen Albums, das am 22.04.2024 in der LVZ-Kuppel Leipzig der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Zitat Joe Raschke:

„Wir sind so fest zusammen gewachsen als ob es nie anders gewesen wäre. Und damit schließt sich der Kreis aus Vergangenheit, Freunden, Menschlichkeit und Musik.“

Mindestens ein Lied von Karussell kennt jeder, den 1986er Superhit „Als ich fortging“ (Komposition: Dirk Michaelis, Arrangement: Karussell, Text: Gisela Steineckert), vielleicht auch eines der folgenden: „McDonald“, „Ehrlich will ich bleiben“, „Autostopp“, „Das einzige Leben“ und „Wie ein Fischlein unterm Eis“



Als ich fortging



Treffpunkt für alle Generationen

Neue kulturelle Teestube in der Christuskirche



Am 26. Februar 2024 schlägt die Christuskirche in Herzberg am Harz ein neues Kapitel auf. Ab 15:00 findet dann zum ersten Mal eine kulturelle Teestube im kleinen Gemeinderaum des Gemeindehauses statt.

In ungezwungener Atmosphäre gibt es die Möglichkeit, Tee, Kaffee und Kuchen zu genießen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Team der Teestube hat zum Ziel, dass sich bei dieser Gelegenheit unterschiedliche Generationen aus allen Teilen der Gesellschaft näherkommen können.

Über vorher bekannt gegebene Themen oder eingeladene Kulturschaffende soll für alle ein Anreiz zum Austausch geschaffen werden.

Bei der ersten Teestube im Februar - der letzte Montag im Monat ab 15:00 wird als Treffdatum angestrebt - wird für eine halbe Stunde der Liedermacher Jürgen Illgen ein paar seiner eigenen Songs zum Besten geben.

Danach gibt es die Möglichkeit, mit ihm darüber ins Gespräch zu kommen. Und gegen Ende wird, falls dazu Lust besteht, nochmal mit allen zusammen gesungen. Illgen wird Oldies und andere Lieder zum Mitsingen anbieten.

Seien Sie und Ihr herzlich eingeladen. Die Teestube soll ein Treffpunkt für alle sein.

Jürgen Illgen

Offene
Bandproben

Montags, um 18.30 Uhr

Termine: 15.1.; 29.1.; 12.2.; 26.2.; 4.3.;
29.4.; 13.5.; 3.6.; 17.6.; 8.8.

DU WÄRST NOCH NIE BEI UNS UND MÖCHTEST MITMACHEN?
KEIN PROBLEM, KOMM EINFACH VORBEI INS GEMEINDEHAUS DER
CHRISTUSKIRCHE IN HERZBERG!

Gottesdienstplan von Februar bis April 2024

Datum	Uhrzeit	Nicolai	Uhrzeit	Christus
11.02.24	09:30	Pastor Horst Reinecke		
14.02.24			19:00	Pastorin Katharina López Acuña Gottesdienst zum Aschermittwoch
18.02.24	09:30	Pastor Reinecke/Boris Fahlbusch Gottesdienst mit Chor		
25.02.24	09:30	Lektor Rainer Bremer	18:00	Lektor Stephan Liebing Musikalische Abendkirche
01.03.24			19:00	Team Gottesdienst zum Weltgebetstag
03.03.24	09:30	Pastor Jörg Natho	11:00	Pastorin Katharina López Acuña 
10.03.24			11:00	Pn. López Acuña/Diakon Brömme Vorstellungsgottesdienst
17.03.24	09:30	Pastor Reinecke/Boris Fahlbusch		
24.03.24			11:00	Pastorin Katharina López Acuña Zentralgottesdienst
28.03.24			19:00	Pastorin Katharina López Acuña Zentralgd. mit Tischabendmahl 
29.03.24	15:00	Pastor Jörg Natho Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu		
30.03.24			23:00	Pastorin Katharina López Acuña Osternacht 
31.03.24	06:00 09:30	Lektor Bremer/Pastor i.R. Sulimma Osterfrühgottesdienst Pastor Horst Reinecke Festgottesdienst		
01.04.24			11:00	Pastorin Katharina López Acuña Familiengottesdienst
06.04.24	17:00	Pn. López Acuña/Diakon Brömme Beicht- und Abendmahlgottesd. 		
07.04.24	10:00	Pn. López Acuña/Diakon Brömme Konfirmation		
13.04.24			18:00	Pn. López Acuña/Diakon Brömme Beicht- und Abendmahlgottesd. 
14.04.24	09:30	Lektor Rainer Bremer	10:00	Pn. López Acuña/Diakon Brömme Konfirmation
21.04.24	09:30	Lektor Boris Fahlbusch	11:00	Lektor Stephan Liebing

<i>Datum</i>	<i>Uhrzeit</i>	Benedictus	<i>Uhrzeit</i>	Michaelis
11.02.24	11:00	Lektorin Walburga Walther		
18.02.24			11:00	Lektor Jürgen Illgen
10.03.24			11:00	Lektor Jürgen Illgen
17.03.24	11:00	Lektor Stephan Liebing		
29.03.24	11:00	Pastorin Katharina López Acuña		
31.03.24			11:00	Pn. López Acuña/Lektorin Walther Festgottesdienst
07.04.24	11:00	Lektor Jürgen Illgen		



mit Abendmahl

Alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelles entnehmen Sie der Tagespresse.



Kinderkirche Nicolai

samstags 10:00-12:00, 10.02., 09.03., 13.04.24

Kinderkirche Christus

samstags 02.03., 01.04. 11:00
Familiengottesdienst, 06.04.24 -
10-12:15

Kinderkirche Michaelis

Freitags 15:00, 09.02., 01.03., 05.04



Der Regenbogen

Zeichen der Hoffnung

Das neue Jahr ist gerade mal ein paar Wochen alt und der Großteil von uns ist meist schon wieder in seinem Alltagsstrott „gefangen“. Ob Arbeit, Kinder, Haushalt oder Beziehung – diese täglichen Aufgaben können schon ziemlich ermüden und zermürben. Hoffnung auf Veränderung, scheint in weiter Ferne. Auch die zahlreichen Krisen, Kriege und Probleme auf dieser Welt, Leid und Ungerechtigkeit gehen einfach weiter und sind kaum auszuhalten. Das Gefühl, die Hoffnung zu verlieren ist allgegenwärtig.

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“.

Wer von uns hat diesen Satz nicht schon oft gesagt oder gedacht. Die Hoffnung aufzugeben, kann demnach mit das Schlimmste sein, was einem passieren kann. Ich persönlich glaube aber keine Lage ist so verfahren und aussichtslos, dass keine Hoffnung mehr möglich wäre. Hoffnung ist ganz fest verbunden mit unserem Glauben und mit der Beziehung, die wir zu Gott haben.

Hoffnung steht zwischen dem Glauben und der Liebe in einem der zentralsten Bibelverse (1. Kor 13, 13). Jesus Christus selbst wird in der Bibel als Hoffnung beschrieben. Paulus schrieb das im Gruß seines Briefes: „Gott, unser Retter und Jesus Christus, der unsere Hoffnung ist, haben mich zum Apostel berufen“ (1. Tim 1,1). An einer anderen Stelle beschreibt derselbe Apostel das Leben ohne Gott als Leben ohne Hoffnung. Gott ist die größte Hoffnung für uns Menschen, die es gibt.

Geschichten, die selbst von Hoffnung handeln und sie so auch in anderen wecken, gibt es in der Bibel viele. Die Ge-

schichte, die vom Bund Gottes mit Noah erzählt ist so eine. Gott sah, dass die Menschen nicht so waren, wie er es sich erhofft hatte, sie hatten sich von ihm abgewandt und waren gemein zueinander, und er schickte die Flut. Aber er sah schließlich ein, dass Menschen immer Menschen bleiben werden und schließt, aus Liebe zu ihnen, einen Bund, gekoppelt an das Versprechen, diesen Bund zu halten. „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde“ und „Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn



ansehen und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem Lebendigen, was auf Erden ist. (1. Mose 9, 13 + 16). Das bleibt das Verheißungsvolle der Noah-Geschichte, symbolisch ausgedrückt mit dem Regenbogen. Gott selbst setzt dieses Hoffnungszeichen. Eine Art Zeichen zwischen Gott und den Menschen, dass die gemeinsame Geschichte eine Zukunft hat. Der Bogen in den Wolken – all die ganzen Hoffnungsfacetten kommen in ihm zusammen, die uns die Noah-Geschichte erzählt. Der Regenbogen ist Gottes Zeichen der Hoffnung, des Vertrauens und

des Bundes zwischen der Erde und dem Himmelsreich. Das kann man allein schon daran sehen, dass ein Regenbogen wie eine Brücke zwischen der Erde und dem Himmel aussieht. Er leuchtet dann auf, wenn alles verregnet und dunkel verhangen ist. Er verheißt, dass die Gefahr verschwindet und hellere Zeiten anbrechen. Ein Gewitter kann also noch so düster sein, das Donnern noch so laut, irgendwann scheint danach wieder die Sonne. Gott ist uns treu, er steht hinter uns, er liebt uns und beschützt uns. Wir müssen niemals Angst haben, und wenn eine Situation oder Krise noch so schwierig erscheint, so können wir durch Gottes Wort immer zuversichtlich und voller Hoffnung sein. Wir können auf ihn setzen, zu jederzeit.

Wenn wir beten: „Dein Wille geschehe“ (Matthäus 6, 9-13) dann setzen wir auf Gott, der sich an seinen Bund erinnert, der den Regenbogen sieht, der den Regen über uns „biegt“ damit dieser nicht das letzte Wort hat. So erzählt der Regenbogen schlussendlich davon, dass wir nicht allein im Regen stehen. Geben wir die Hoffnung also niemals auf.

Stephan Liebing





HERAUSGEBER:

Die ev.-luth. Gemeinden der Nicolaikirche und der Christuskirche zu Herzberg, der St.Benedictuskirche zu Sieber und der Michaeliskirche zu Lonau.

REDAKTION:

Redaktionskreis:

Burkhard Brömme, Ingo Weiß,
Bettina Rohm, Jürgen Illgen,
Elisabeth Kienzle, Stephan Liebing,

REDAKTIONSADRESSE:

Martin-Luther-Haus,
Heidestraße 14
37412 Herzberg am Harz
Tel. (05521) 893089

E-Mail: blickpunkt@meine.pics

Grundlayout: Jens Bierwirth

DRUCK:

Gemeindebrief-Druckerei
Groß Oesingen

AUFLAGE: 5000

BANKVERBINDUNG

Kirchenamt Northeim
Volksbank Harz
IBAN: DE14 2689 1484 1960 2251 00

Verteiltermine:

08.02.2024
11.04.2024
13.06.2024
10.10.2024
13.02.2025

ADRESSEN der Kirchenvorstände:

Nicolai

V1 Elke Peters, Homannweg 36 (3353)
V2 Rainer Bremer, Juesseestr. 1 (13 90)
Ullrich Mundt, Hauptstr. 61 (23 57)
Bettina Rohm, Gartenstr. 41 (7 11 76)
Katrin Bick, Herzog-Heinrich-Str. 7 (5025)
Lars Wehmeyer, Junkernstr. 5 (72210)
Boris Fahlbusch, Pappelweg 2 (9992182)
Helga Schulte (73370)

St.Benedictus

V1 Ursula Kohlrusch
V2 Christine Kowalski
Janett Michaelis
Bettina Linne
Lucie Wöge
Silke Rakebrandt
Pastorin Katharina López Acuña

Christus

V1 Elisabeth Kienzle, Stettiner Str. 37 (2563)
V2 Pastorin Katharina López Acuña
Margeritenstr. 3, (2706)
Friederike Lachmann, Drosselstr. 5 (4309)
Gabriele Gottschlich, Dahlienstr. 1 (72185)
Inge Weddecke, Lerchenstr.18
Birgit Friebe, Gothaer Ring 4 (71597)
Renate Plümer, Gothaer Ring 46 (1620)

Michaelis

V1 Frauke Fahlbusch Kirchtal 5
V2 Jutta Hassepass Mariental 3A (4669)
Olaf Töpferwien
Christiane Lader
Pastorin Katharina López Acuña

Jahreslosung 2024

**Alles, was
ihr tut,
geschehe
in Liebe.**

1. Korinther 16,14

© 2024 DRK

www.drk.de



Ortsverein
Herzberg am Harz e.V.

Blutspendetermine 2024

19. Februar	15:00 – 19:30 Uhr
13. Mai	15:00 – 19:30 Uhr
12. August	15:00 – 19:30 Uhr
04. November	15:00 – 19:30 Uhr

Ort: Oberschule Herzberg, Heidestraße



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland war diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Auch das Plakat und die Postkarten wurden geändert, ein Zweig eines Olivenbaums ist jetzt dargestellt.

Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die

Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Gaza, Hamas, Israel und Palästina sind aktuell Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

(2865 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.



Abendmahl auch für Kinder?

Es war in Lonau an einem Sonntag im Sommer. Am Gottesdienst, den ich dort zu halten hatte, nahmen auch etliche Kurgäste teil. Als die Abendmahlsfeier begann, trat auch ein Gästeehepaar mit zwei Kindern im Alter von etwa 8 - 12 Jahren an den Altar. Was sollte ich tun? Die Kinder bitten, auf den Platz zurückzukehren? Sie bei der Austeilung von Brot und Wein übergehen, oder ihnen wie allen anderen Teilnehmern das Abendmahl austeilern? Ich habe letzteres getan.

Auf die Frage, ob denn die Kinder wohl alles verstanden haben, was da geschah, würde ich mit Gegenfragen antworten:

Müssen wir alles bis ins Letzte verstehen, bevor wir es praktizieren dürfen? Gibt es nicht auch ein Hineinwachsen in den Glauben einfach dadurch, daß man am Glaubensleben der Gemeinde teilnimmt? Kann Glaube wirklich nur eine Sache des Verstandes und des Verstehens sein? Und außerdem: welcher Erwachsene "versteht" das Abendmahl bis ins Letzte?

Natürlich können Kinder Begriffe wie Sünde, Opfertod Christi und Rechtfertigung noch nicht voll verstehen. Aber ist das nötig?

Was Gemeinschaft mit Christus, was Versöhnung und Freude bedeuten, kann auch ein Kind seinem Alter entsprechend schrittweise aufnehmen. - Bevor Eltern ihre Kinder mit zum Abendmahl nehmen, sollten sie diese Inhalte ihrem Kinde allerdings vermitteln.

Wenn dieses geschehen ist, bestehen "keine grundsätzlichen Bedenken, getaufte Kinder, die das Grundschulalter erreicht haben, am Heiligen Abendmahl teilnehmen zu lassen" (Mandreichung der Generalsynode der Vereinigten Ev.-luth. Kirche Deutschlands zur Frage der Teilnahme von Kindern am Heiligen Abendmahl). Keineswegs ist von unserer Kirche geplant, nun generell die Teilnahme von Kindern am Abendmahl einzuführen. Aber wenn Eltern daran gelegen ist, daß ihre Kinder in den Gottesdienst und in die Abendmahlsfeiern hineinwachsen und sie ihre Kinder entsprechend vorbereiten und selbst begleiten, dann sollte diesen Kindern der Zugang zum Abendmahl nicht verwehrt werden.

H. Bartels

**Shell-Station
Vulkanisierbetrieb**

Küke & Lisson

Herzberg am Harz
Telefon 3033-3023

**Buchhandlung
am Markt**

Herzberg - Marktplatz 9

Kirsten Meyer-Brälye
Tel. 05521/71414



**Beratung
Breite Auswahl
Bestelldienst**

Besuchen Sie uns doch mal



Musikalische Angebote in der Region

Kaffeemusik

Nicolaikirche Herzberg



Am Sonntag, dem 11. Februar, findet in der beheizten Winterkirche der Kirche um 15.00 Uhr eine Kaffeemusik statt. Fantasien, Sonaten und Konzerte aus dem Barock von Georg Friedrich Händel, und Johann Sebastian Bach, aus der Romantik von Carl Maria von Weber und aus

der Moderne von Claude Debussy und George Gershwin werden zu erleben sein. Es spielen u.a. Daniel Ehrenfeuchter – Klarinette, Jonathan Ehrenfeuchter – Violine, Katrin Bick – Sologesang und Jörg Ehrenfeuchter – Flügel und Orgel. Dabei können Kaffee/Tee und verschiedene Kuchen genossen werden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zu Gunsten der Kirchenmusik wird gebeten.



Oratorium

Johannes-Passion J.S. Bach Nicolaikirche Herzberg

Am Sonntag, dem 10. März, wird um 17.00 Uhr in der Nicolaikirche die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach zu Gehör gebracht. Die Herzberger Kantorei führt das Werk gemeinsam mit der Jugendkantorei und der Musikgemeinde Osterode auf. Das Barockorchester „Camerata Allegra“ aus Norddeutschland spielt mit der Konzertmeisterin Claudia Randt unter der Leitung von Jörg Ehrenfeuchter. Als Solisten singen in dem Konzert: Johanna



Neß (Sopran), Matthias Dähling (Alt), Johannes Gaubitz (Tenor), Matthias Vieweg (Bass) und Felix Rumpf (Bass).

In Bachs Johannes-Passion wird die Leidensgeschichte nach dem Johannes-Evangelium von dem Solo-Tenor als Evangelist, den Basspartien des Jesus und Pilatus und den Volks-Chören dargestellt. In der Musik spiegelt sich die Dramatik der Handlung



Kammerchorkonzert Händelfestspiele Nicolaikirche Herzberg

Am Sonntag, dem 12. Mai, findet um 16.00 Uhr in der Nicolaikirche in Herzberg ein Konzert mit dem Herzberger Kammerchor innerhalb der Göttinger Händelfestspiele statt. Der Chor wird gemeinsam mit einem aus acht Bläsern bestehenden Renaissanceensemble mit Zinken, Trompeten, Posaunen, Dulzian, Violone und Orgel Motetten von Schütz, Zelenka, de Morales und weiteren frühbarocken Komponisten aufführen. Dazu erklingt die Trauermotette BWV 118 „O Jesu Christ, mein Lebens Licht“ für Chor und Bläser. Einige Werke sind mehrchörig gesetzt und werden auch aus verschiedenen Bereichen der Kirche erklingen. Das Konzert ist ein in der Region einmaliges Erlebnis. Karten sind über die Händelfestspiele im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Jörg Ehrenfeuchter / Fotos: Daniela Wenzel

wider. Sie spricht sowohl Hörer als auch ausführende Musiker unmittelbar emotional an. Die Johannes-Passion zählt zu den ausdrucksstärksten und vielseitigsten Werken der Barockzeit. Bereichert wird diese Komposition durch die Reflektion des Geschehens in Arien und Chorälen. In genialer Weise gelingt es Bach die Dramaturgie des Werkes durch die Choräle immer wieder zu beruhigen. Mittels dieser schlichten Gemeindegänge verlegt Bach das Passionsgeschehen auf die zeitgenössische Ebene. Der Komponist richtet den Blick auf unser eigenes Leben und Sterben und spannt in diesem Werk den Bogen von der Passion Christi hin zu unserem Lebensende und zur Auferstehung. Diese Verbindung zum heutigen Leben zeigt, dass Bachs Johannespassion zeitlos ist und dadurch immer aktuell bleiben wird.

Diese Komposition führt uns in tiefgreifender und emotional bewegender Weise die Passionsgeschichte vor Augen. In kaum einem anderen Werk erleben wir das Leiden Christi so hautnah wie in Bachs Johannes-Passion.

Karten zu 15-25 Euro sind an den üblichen Vorverkaufsstellen und in der Nicolaikirche an der Abendkasse erhältlich.



Friedhofsgärtnerei

Ev.-luth. Nicolai-Kirchengemeinde Herzberg

- Wir erfüllen Ihre individuellen Wünsche
- Grabneuanlage nach Beerdigung
- Grabpflege / Dauergrabpflege
- Behebung von Einsenkenschäden

Sie erreichen Ansprechpartnerin Heike Riedel direkt auf dem Friedhof!
Mo. - Do.: 7.00 - 16.00 Uhr, Fr. 7.00 - 14.00 Uhr oder Tel.: 05521 - 4499



Aufgrund des Datenschutzes sind in der Online-Version keine Personen genannt.



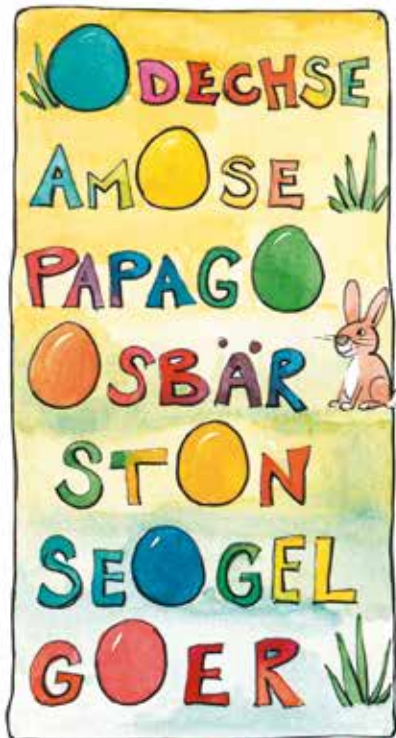




Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was quault und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Nicolaigemeinde



Nicolai-Treff mittwochs 15:00, 21.02., 06.03., 20.03., 03.04., 17.04.24
Kinderkirche samstags 10:00-12:00, 10.02., 09.03., 13.04.24
Vorkonfirmandenunterricht:
dienstags 16:00-17:30
Hauptkonfirmandenunterricht:
donnerstags 16:00-17:30
Osteroder Tafel dienstags und freitags von 11:15-12:00
Jugenddienst: donnerstags 14 -17:00
Besuchsdienstgruppe: 1. Mittwoch im Monat 9:30
Trauergesprächskreis: Montag, 26.02. 15:00

Nicolaikirche

Kantorei donnerstags 18:30-20:00 und 20:00-21:30
Kinder&Jugendchor donnerstags 17:30-18.30

Michaelisgemeinde



Lonau

Einladung zu den Termin **Gemeindetreff** der Christuskirche!
Taizégebet: 03.05. - 18:00 (Leitung: Frau Zürn)
Kinderkirche
Freitags 15:00, 09.02., 01.03., 05.04

Christusgemeinde



Gemeindetreff: 16.02., 15.03., 19.04.24 – 15:00
Kinderkirche und Elterncafé: 02.03., 01.04. 11:00 Familiengottesdienst, 06.04.24 - 10-12:15
Windelflitzer: mittwochs um 10:00 im Gemeindehaus, Infos bei Frau Heine, Lonau
Chor 4Elation: dienstags 18:00, Mahnte Schule (nicht in den Ferien)
Besuchsdienst Team: nächstes Planungstreffen am 04.03., um 10:00 im Gemeindehaus
Band: alle zwei Wochen montags um 18:30 (Infos bei Pastorin López)

St.Benedictusgemeinde

Sieber



Einladung zu den Terminen **Gemeindetreff** und **Kinderkirche** in der Christuskirche!
Hauskreis (An der Sieber 13): 13.02., 05.03., 02.04., 07.05. jeweils um 18:00



Unsere Anschriften

GEMEINDE-BÜRO Kirchenbuchamt • Friedhofsverwaltung	
Heidestraße 14 Andrea Hubrich T: 50 36 ☎ andrea.hubrich@evlka.de	Bürozeiten Mo, Di, Do, Fr 08-12:30 Mo, Do 15-16:30 www.nicolai-herzberg.de
Martin-Luther-Haus Jutta Hübner Heidestraße 14 T: 3570 o.8719991	Friedhofsgärtnerei Heike Riedel T: 4499 ☎ Mo-Do 07:00- 16:00 Fr. 07:00-14:00 (zuständig für Grabpflege) friedhof-herzberg@t-online.de
Pfarramt Nicolai Pastor Hillard Heimann (Vakanzvertreter) T: 2251 hillard.heimann@evlka.de www.nicolai-herzberg.de	Diakon Burkhard Brömme Heidestraße 14 T: 893089 ☎ burkhard.broemme@evlka.de www.evjudi.de
Küsterin der Nicolaikirche Christina Brandt-Wehmeyer T: 01708056699	Kantor Jörg Ehrenfeuchter Erfurter Straße 29 T: 855862
Gemeindehelfer/in Beate Teuber KJD/Gemeindebrief T: 893089 Phil Metzner Bühnentechnik T: 0160 93835293	Krankenhaus- u. Altenheimseelsorge Pastorin Miriam Schmidt Tel: 0175 1249710
Pfarramt Christus-Herzberg u. Michaelis-Lonau u. St. Benedictus-Sieber Pastorin Katharina López Acuña Margeritenstr. 3 Tel. 2706 katharina.lopez-acuna@evlka.de www.christuskirche.de Küster der Benedictuskirche Uli Kohlrusch T: 05585 998030	Küsterin der Christuskirche Claudia Zietz-Neumann Buschstraße 24 Tel: 0151 20141854 Küsterin der Michaeliskirche Franziska Heine T: 015165110596
Diakon David Scherger T: 01711758264 david.scherger@evlka.de	
Kindertagesstätte "Am Sieberdamm" Leiterin: Dominik Weber Gartenstraße 45 T: 71992 kiga.sieberdamm@t-online.de	Kindertagesstätte "Morgentau" Leiterin: Katrin Moritz-Gleichmann Kastanienplatz 29 T: 2189 kts.morgentau.herzberg@evlka.de
DIAKONISCHES WERK Kirchenzentrum am Schloßplatz Am Schloßplatz 3a 37520 Osterode	
Kirchenkreissozialarbeit Tel: 05522 9019-81 Flüchtlingssozialarbeit T: 05522 9019-19 www.diakonischeswerk-harzerland.de dw.osterode@evlka.de	Fachstelle für Sucht und Suchtprävention T: 05522 9019-69 www.suchtberatung-osterode.de mail@suchtberatung-osterode.de
Diakoniesozialstation Osterode am Harz Schloßplatz 3a 30-32 T: 05522 90580 www.sozialstation-osterode.de dsst.osterode@evlka.de	Superintendentur Schloßplatz 3a 37520 Osterode am Harz T: 05522 901931 32 Ulrike.Schimmelpfeng@evlka.de



Weihnachtsimpressionen aus den Gemeinden

Fotos: Kienzle, Illgen, Brömme, Gawlik

Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

